

## Studieren im Ausland – Erfahrungen

### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen - 0111 Erziehungswissenschaften

Studium an der JGU	Bildungswissenschaften (Lehramt Deutsch und Geographie)
Gastuniversität im Ausland	Università degli studi di Sassari
Aufenthaltszeitraum	September 2025 – Januar 2026

#### Vorbereitung und erste Schritte

Wichtig ist die Beantragung eines Codice Fiscale (der italienischen Steuernummer) bei der italienischen Botschaft. Ich habe das per Mail in Frankfurt gemacht und meinen Codice Fiscale eine Woche später erhalten. Dieser Code ist sehr wichtig, da alle Verträge, selbst das monatliche Busticket diesen erfordern.

Ein Wohnung habe ich drei Wochen vor Ankunft gefunden. Für Männer ist es deutlich schwieriger, da viele Vermieter reine Frauen-WGs bevorzugen. In Sassari selbst, stehen jedoch viele Wohnungen leer. Ich kannte mehrere Leute, bei denen die halbe WG oder gar fast die ganze WG leer stand.

#### Studium an der Gastuniversität

Die Universität ist in viele Fakultäten über die ganze Stadt verstreut. Das war teils nervig, wenn man unterschiedliche Fakultäten am Tag besuchen musste. Die Qualität der Räume variiert stark, je nach Fakultät. So waren beispielsweise die Räumlichkeiten an der naturwissenschaftlichen Fakultät sehr schlecht. Die Dozierenden sind alle sehr freundlich, sehr offen für Erasmusstudierende und bemüht einem ein keine Steine in den Weg zu legen. Jedoch sind die Englischkenntnisse teils sehr gering. Italienisch sollte man daher zu einem gewissen Grad verstehen. Die Qualität der Lehre fand ich recht durchwachsen. Ich hatte das Gefühl doch weniger gelernt zu haben, als in einem Seminar in Mainz. Zudem ist der Inhalt sehr individuell durch die Dozierenden vorgegeben. Das Erasmusbüro hingegen ist extrem hilfsbereit in Sassari und jegliche Probleme konnten immer gelöst werden.

#### Unterkunft und Wohnen

Es gibt das Studentenwohnheim ERSU welches sehr günstig ist. Die Zimmer werden geteilt und haben private Bäder. Jedoch ist die Ausstattung sehr spartanisch. Zudem kann es sein, dass man mitten in der Nacht ohne Ankündigung einen neuen Mitbewohner bekommen kann. Waschmaschine und Küche sind nach Anmeldung zeitlich begrenzt nutzbar und Besuch ist auf zwei Leute mit Anmeldung reglementiert.

Ich habe in einer WG gewohnt, die ich auf Subito gefunden habe. Damit war ich sehr zufrieden, wenn auch die Wohnqualität etwas unter dem gewohnten Standard liegt. Die Zimmervergabe läuft über die Vermieter, wodurch das Wohnen sehr anonym sein kann. Viele Dinge werden auch nicht geteilt. Beispielsweise hatte jeder einen eigenen Schwamm mit Spüli und eigenes Geschirr. Das Teilen von Toilettenpapier habe ich eingeführt. Dennoch waren meine Mitbewohner sympathisch und ich habe ab und zu etwas mit ihnen unternommen.

Preislich würde ich in Sassari nicht mehr als 300€ zahlen. Alles darüber hinaus ist Abzocke! Am besten schaut man auf Subito oder Idealista. Subito verlangt zwar zur Anmeldung eine italienische Handynummer, jedoch haben viele Vermieter ihre Handynummer in der Anzeige stehen. Die Zimmer sind in der Regel möbliert und ich habe sogar Bettwäsche und Handtücher bekommen. Vieles läuft hier unkomplizierter ab, was für mich am

Anfang etwas unseriös gewirkt hat. Aber ich denke, man bekommt ein gutes Gespür, ob wirklich etwas komisch ist.

### Alltag und Freizeit

Das ESN bietet vergleichsweise wenige Veranstaltungen an, diese haben jedoch immer Spaß gemacht. Ich habe schnell Freunde in Sassari gefunden, mit denen ich viel unternommen habe. Man konnte mit dem Bus an den Strand fahren und Beachvolleyball spielen, es gab tolle Partys auf den Plätzen in der Stadt und es gibt auch viele gute Bars. Aperitivo kann ich besonders empfehlen. Sassari selbst ist keine schöne, aber auch keine hässliche Stadt. Es ist sehr hügelig und ziemlich zugebaut. Die Menschen dort sind sehr freundlich, aber auch kleinbürgerlich und rassistisch leider.

Außerdem habe ich ein Fahrrad gekauft, da der Busverkehr unzuverlässig ist. Damit habe ich viele tolle Touren gemacht und echt schöne Ecken gesehen, die mir ohne Fahrrad verwehrt geblieben wären. Das Highlight Sardinien ist nämlich definitiv die Natur. Und die ist sehr beeindruckend. Aufpassen muss man allerdings beim wandern. Ich hatte mehrere Begegnungen mit wilden Hunden, die auf mich zugelaufen sind. Nach einer Begegnung mit einem großen wilden Hunderudel, das sehr aggressiv war und ein Schaf gerissen hat, bin ich nicht mehr allein losgezogen. Meine Empfehlung: Nicht allein losziehen, Pfefferspray haben und eher an der Küste gehen.

### Interkulturelle Erfahrungen

Die Italiener sind stolz auf ihre Kultur und integrieren einen gerne in diese. Sie sind sehr zuvorkommend, wenn man versucht die Sprache zu lernen und überaus gastfreundlich. Ein Highlight war für mich persönlich das Weinfest in Ozieri. Hier wurde in einem malerischen Bergdorf in vielen Häusern regionaler Wein ausgeschenkt und man konnte lokale Spezialitäten probieren. Es wurde überall bis zum neuen Tag getanzt. Das war echt toll. Auch Weihnachten war ein Highlight. In Sassari geht man vor dem Abendessen mit der Familie im schicken Kleid auf die Straße und feiert, tanzt und trinkt man gemeinsam. Es wird wirklich richtig gefeiert.

### Fazit

Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester und würde es auf jeden Fall wieder machen. Sassari ist keine Schönheit, aber es ist eine Studentenstadt und es wird gerne dort gefeiert. Das macht die Stadt deutlich besser. Die Natur darum macht außerdem alles wett. Die Uni ist okay und die Dozierenden sind echt sympathisch. Ich habe vier tolle Menschen kennengelernt, einen Teil italienischen Lebensstil in mein Leben integriert und eine neue Sprache gelernt.

**Wenn du interessierten Studierenden einen Tipp/eine Empfehlung geben könntest, was wäre es?**

Am Anfang macht man sich Gedanken neue Freunde zu finden. Das geht allerdings schneller als man glaubt und am Ende muss man eher seine freie Zeit für sich selbst suchen.

Alle spezifischen Tipps habe ich unter den einzelnen Punkten bereits untergebracht.